

Stephen King
Thriller auf der
Bühne

MALENTE /PLÖN. Theaterfilm bringt das Stück „Misery“ von William Goldman nach dem Thriller von Stephen King auf die Bühne. Der Inhalt: Nach einem beinahe tödlichen Autounfall kommt der berühmte Romanautor Paul Sheldon ausgerechnet in dem Haus seines „Fan Nr. 1“ zu sich. Dieser kümmert sich hingebungsvoll um ihn. Als Paul langsam wieder zu Kräften kommt, erkennt er, dass er seine größte Geschichte noch schreiben muss. Kann er sich aus seiner eigenen befreien? Das Stück ist nichts für schwache Nerven und erst ab 16 geeignet. Aufführungen: 2. November, 19.30 Uhr im Haus des Gastes in Malente, 31. Dezember, 19 Uhr in der Aula am Schiffsthal in Plön. Karten unter www.holsteinscheschweiz.de, für Plön in der Buchhandlung Schneider.

Autorenlesung in
der Bibliothek

EUTIN. Seit fast 40 Jahren lebt die Französin Martine Lestrat in Deutschland. Vieles hat sie in dieser Zeit mit den Deutschen und der deutschen Sprache erlebt. Am Donnerstag, 7. November, liest die Autorin in der Kreisbibliothek (Schloßplatz 2) aus ihrem Buch „Bonjour Deutschland!“. Es sind lustige und nachdenklich machende Geschichten, stets mit Humor geschrieben. Eine Kurzgeschichte wird auf Französisch und auf Deutsch vorgelesen. Für die Planung bittet die Vhs Eutin darum, sich anzumelden. Entweder über die Homepage www.vhs-eutin.de oder telefonisch unter 04521 793 290. Der Eintritt kostet 12 Euro.

Küstenorte bereiten sich auf
Sturmflutsaison vor

Gemeinden versuchen, Überflutungen zu verhindern – Trotz neuer Ausrüstung kann nicht alles gesichert werden

OSTHOLSTEIN. Mit einem riesigen Metalltrichter am Ausleger fährt der Bagger durch den Sand am Kellenhusener Strand und dreht dann ab zur Promenade. Bauhofleiter Andreas Glaser steht bereit und hängt einen Big Pack unter den Trichter. Der Sand läuft rein – und fertig ist der riesige Sandsack. Die Gemeinde hat sich die Big-Pack-Füllmaschine nach der schweren Sturmflut vor einem Jahr angeschafft und lagert vorsichtshalber 50 Säcke am Nord-, Mittel- und Südstrand. „Wenn wir wieder so eine Wetterlage bekommen, sind wir gewappnet“, sagt Bürgermeister Stefan Schwardt (CDU). Außerdem wurde mit einer Spende der Freien Wähler eine Sandsackfüllmaschine beschafft. „Und gerade richten wir die Uferschutzmauer am Südstrand neu her und verstärken sie mit Widerlagern“, berichtet Schwardt.

Nicht nur technisch, auch organisatorisch hat man sich in Kellenhusen vorbereitet. Für die Promenadenanlieger wurde die Ansprechpartnerliste aktualisiert, damit jeder schnell erreicht werden kann. Zudem wurde ein Gefahrenabwehrplan erstellt, für den die Orte ermittelt wurden, die bei der letzten Sturmflut am stärksten betroffen waren. „Die werden wir als Erstes anfahren“, erklärt Schwardt. Das Feuerwehrgerätehaus soll im Ernstfall zur Zentrale werden und mit Bauhofleiter, Wehrführer und Bürgermeister besetzt werden.



Mit dem Bagger wird Sand in den Big-Pack-Füller geschoben.

Foto: Sven Wehde

HEILIGENHAFEN: BEWÄHRUNGSPROBE BESTANDEN

„Wir sind im vergangenen Oktober hart getroffen worden“, sagt Heiligenhafens Bürgermeister Kuno Brandt (parteilos). Trotzdem habe der Hochwasserschutz die Bewährungsprobe bestanden. Gebäude und Straßen wurden mit mobilen Hochwasserwänden geschützt, Wasser mit einer Hochleistungspumpe abgepumpt. „Das hat gut funktioniert“, bilanziert Brandt. Zudem beginne man mit der Erweiterung

der Bühnenfelder, die allerdings bei einer Wetterlage wie im letzten Herbst „nicht das Allheilmittel“ seien. Die Küste und den Segelhafen könne man nicht schützen. Brandt: „Wir können ja keine Mauer um den Segelhafen bauen.“ Die beim letzten Sturm zerstörten Stege seien provisorisch repariert. Die richtige Erneuerung folge im nächsten Jahr – nach der Sturmsaison.

Neben den Kommunen sind die Feuerwehren für die Sicherheit der Bevölkerung zuständig. Der Kreiswehrführer sieht sie gut

aufgestellt. „Derzeit verfügen die 127 Feuerwehren in Ostholstein über 4200 aktive Mitglieder. Im Falle einer Alarmierung sind natürlich nicht alle verfügbar, aber trotzdem stehen ausreichend Kräfte zur Verfügung“, sagt Michael Hasselmann. Die Gemeinden würden zudem über moderne Einsatzfahrzeuge verfügen und die Ausrüstungen seien an die möglichen Szenarien angepasst. Hasselmann: „Zusatzausstattungen wie leistungsfähige Tauchpumpen oder Motorsägen werden oftmals bei den

Feuerwehren außerhalb der Fahrzeuge vorgehalten. Der Bund und das Land stellen weitere Fahrzeuge für den Katastrophenschutz. Diese sind bei einzelnen Feuerwehren in Ostholstein stationiert.“ Der Kreis habe zudem eine Sandsackfüllanlage beschafft und zusätzliche leistungsfähige Pumpen seien ausgeschrieben.

OLDENBURGER GRABEN
BESONDERS GEFÄHRDET

Besonders gefährdet sind im Überflutungsfall Niederungen wie der Oldenburger Graben. Dort sollen zwei elektrisch betriebene Pumpen im Böschungsbereich hinter dem Grundstück des Autohauses Berg aufgestellt werden. Hochwasserspitzen sollen über eine Strecke von 250 Metern in einem Rohrsystem in den offenen Bereich des Oldenburger Grabens hinter der Bahntrasse gepumpt werden.

Auch in Ostholsteins Süden laufen die Vorbereitungen. Vor der Sturmsaison werden am Strand alle Mülltonnen, DLRG-Häuschen und Laufstege abgebaut. Die Umkleiden zur Promenade hin versetzt. Sven Partheil-Böhnke (FDP), Bürgermeister in Timmendorfer Strand: „Wir bauen Flutschutzwände auf und lassen nur die stark frequentierten Bereiche offen. An Sandsäcken haben wir rund 1000 Stück für den kommunalen Bedarf im Lager.“

SWE

L309 zwischen Süsel und
Lehmkamp gesperrt

Fahrbahn und Radweg werden in drei Etappen saniert – Ende Mai 2025 soll alles fertig sein



Bis Ende 2024 lässt der Landesbetrieb den ersten Abschnitt der L309 sanieren.

Foto: Ulrike Benthien

SÜSEL. Autofahrer, die die Landesstraße 309 nutzen, müssen ihren Weg ab heute anders planen: Die Straße wird zwischen Süsel und Lehmkamp erneuert und dafür gesperrt. Das teilt der Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein (LBV.SH) mit.

Bis voraussichtlich zum 31. Mai 2025 sollen in Süsel der Radweg, die beschädigte Fahrbahn der L309 sowie die Brücke der B76 zwischen Süseler Baum und Lehmkamp saniert werden. Aus Gründen der Verkehrssicherheit, des Arbeitsschutzes und der Bauqualität können die Arbeiten nur unter Vollsperrung von Fahrbahn und Radweg stattfinden, informiert der Landesbetrieb.

Anliegende Grundstücke sollen mit Fahrzeugen außerhalb der Fräs- und Asphaltierungsarbeiten erreicht werden können, so der

LBV. Per Hauswurfzettel werde die zuständige Baufirma Anliegern mitteilen, wie lange die Einschränkungen dauern werden. Der LBV macht darauf aufmerksam, dass die Arbeiten witterungsabhängig und terminliche Verschiebungen möglich seien.

Um Beeinträchtigungen für Verkehrsteilnehmer und Anlieger zu reduzieren, wird die Baustraße in drei Abschnitte unterteilt. Der erste liegt zwischen der Kreuzung Am Süseler Baum und der nördlichen Anschlussrampe zur B76 in Höhe der Straße Musenredder. Die Arbeiten an diesem Abschnitt beginnen am 17. Oktober und dauern bis Ende 2024.

Der zweite Sanierungsabschnitt ist für den Zeitraum von voraussichtlich Januar bis März vorgesehen. Er liegt zwischen Musenredder und dem Parkplatz

der Wasserskianlage. Abschnitt drei ist von März bis Mai geplant. Er reicht vom Parkplatz der Wasserskianlage bis zum Lehmkamp. Der LBV kündigt an, rechtzeitig über die beiden noch folgenden Bauabschnitten zu informieren. Die Gesamtkosten der Sanierung von rund drei Millionen Euro trägt das Land.

Der Verkehr wird während der Bauarbeiten umgeleitet. Die ausgeschilderte Umleitung des ersten Bauabschnittes führt ab Süsel über die L309 nach Neustadt, die K45 Richtung Haffkrug, die B76 bis Eutin sowie die K55 und B432 bei Pönitz zur L309 und umgekehrt. Für den Radverkehr ist während der gesamten Baumaßnahme von Oktober bis Mai eine Umleitung ab Süsel über die Neustädter Straße sowie den Lehmkamper Weg bis Lehmkamp und umgekehrt eingerichtet. BEN

Früher abschließen
mehr sparen:

Im Oktober
125 €

Im November
85 €

Das Jahresschlusspaket

Meine LN.
Mein neues Tablet.
Mein Rückzahlungsbonus.

Wissen, was Lübeck,
unseren Norden und
unsere Welt bewegt.



Jetzt online abschließen:
[www.LN-ab](http://www.LN-abo.de/zugreifen)



Lübecker Nachrichten

Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland